

**BANK AUSTRIA****Best Distributor  
bei Strukturierten**

WIEN. Die UniCredit Bank Austria wurde auf der SRP Europe Conference 2019 von Structured Retail Products mit einer Reihe von Auszeichnungen gewürdigt, darunter „Best Distributor“ in Deutschland und Österreich, „Best Distributor“ in Italien, „Best Distributor/Best Performance“ in Österreich und „Best Distributor/Best Performance“ in der Slowakei. Die UniCredit wurde zudem als beste Privatbank Europas ausgezeichnet.

**KLARNA****Kollektion mit  
Snoop Dogg**

© Klarna

WIEN. Der Zahlungsanbieter Klarna und Rapper Snoop Dogg, seit Anfang des Jahres Gesicht der aktuellen Klarna „Get Smooth“-Werbekampagne, bringen eine limitierte Kollektion auf den Markt. Die Produktpalette umfasst goldene Erdnussbutter, Seiden-Bettwäsche, Kaschmir-Toilettenpapier, eine Seidenrobe und eine sieben Meter hohe, aufblasbare Rutsche. „Goldene Erdnussbutter und seidene Bettwäsche? Das braucht jeder wahre Player“, so Snoop Dogg.



© Raiffeisen Bank International

Ingrid Szeiler, Raiffeisen: 60% der Frauen haben kein Geld für Vorsorge, 28% davon wegen hoher monatlicher Fixkosten.

# Was Frauen brauchen

Studie: Ladies wünschen mehr Informationen über Vorsorge; 20% misstrauen den angebotenen Vorsorgemöglichkeiten.

••• Von Reinhard Krémer

WIEN. Auch im ausgehenden zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts ist der Vermögensunterschied zwischen den Geschlechtern, der Gender-Wealth-Gap, mit ca. 23% gravierend.

Dieses Ergebnis und andere brachte eine Spectra-Studie zur Pensionsvorsorge in Österreich, die von Valida Plus-Vorstand Beate Wolf, Ingrid Szeiler, Raiffeisen KAG, und Heike Arbter, RCB, präsentiert wurde. Der von Frauen geschätzte verfügbare Betrag für die staatliche Pension liegt im Durchschnitt bei 935 € pro Monat.

**Frauen sind pessimistischer**  
Das sind um 43% weniger als Männer schätzen (durchschnittlich 1.334 €). Nur 7% der befragten Frauen meinen, dass sie von ihrer staatlichen Pension gut leben können (13% der Männer),

79% der Frauen verneinen das. 41% der Frauen wissen gar nicht, ob ihr Arbeitgeber eine Form der betrieblichen Vorsorge anbietet (34% der Männer). Nur 19% der Frauen verfügen über einen Abfertigungsanspruch erst zum Pensionsantritt. „Es ist wichtig für Frauen, auch finanziell in die Gänge zu kommen und nicht auf die sprichwörtlich ‚besseren Zeiten‘ zu warten“, sagt Ingrid Szeiler, Chief Investment Officer in der Raiffeisen KAG.



© Panthermedia.net/Lev Dolgachov

## Die Waisenkinder

Erste: Welche Themen Frauen vernachlässigen.

WIEN. Das Interesse an Wirtschafts- und Finanzthemen ist bei Männern viel ausgeprägter als bei Frauen. Das belegt eine repräsentative Sensor-Umfrage im Auftrag von Erste Bank und Sparkassen. 58% der Frauen beschäftigen sich zwar mit Wirtschaft, aber 42% interessieren sich demnach nicht dafür.

Noch deutlicher zeichnet sich dieser Gap beim Thema Finan-

zen ab – hier sinkt der Wert bei beiden Geschlechtern weiter ab (Frauen: 41% vs. Männer: 6%).

85% der Frauen schätzen sich bei der Geldanlage als sicherheitsorientiert ein, bei den Männern sind es 75%.

Nur 17% der Frauen (bei den Männern sind es 35%) beschäftigen sich gern mit Aktien, Anleihen und Co, weil sie diese spannend finden. (rk)